

Dzień dobry Nachbar



Wesołych Świąt /wäBouich c'fjont/

Wesołych Świąt! Dziękuję i nawzajem!

In dieser Woche wird der Gruß „Wesołych Świąt!“ oft im Munde geführt. Als Antwort kann man dziękuję (danke) mit dem simplen nawzajem (ebenfalls) ergänzen.

Aussprache ś etwa wie ch in ich /c/

Zu hören ist die Lektion unter www.moz.de/polnisch

Wunder einer Winternacht

Frankfurt (MOZ) Weihnachtskino und Zuckerwatte gibt es morgen im Jugendzentrum Haltestelle Süd an der Ziolkowskiallee. Im lebendigen Adventskalender öffnet der Klub von 16 bis 18 Uhr seine Türen und zeigt die weihnachtliche Geschichte „Wunder einer Winternacht“.

Heute

Selbsthilfegruppe Parkinson trifft sich

Im Haus der Begegnung trifft sich um 14 Uhr die Selbsthilfegruppe Parkinson zu einer Weihnachtsfeier. Alle Mitglieder und ihre Angehörigen sind herzlich eingeladen.

Reise durch den Advent

Beim Lebendigen Adventskalender öffnet heute der CVJM in der Lindenstraße 8 seine Tür. Um 18 Uhr sind die Besucher zu einer Erlebnis- und Genießer-Reise durch den Advent eingeladen.

Wechselkurs

1 Euro entspricht

Table with 3 columns: Vortag, Aktuell, Zloty. Values: 4,51, 4,46

(Mitgeteilt gestern vom Kantor polSped Gerlach in Slubice)

„Meine kleine Familie macht stark“

Judith Neuling geht arbeiten, studiert, ist Mutter und Ehefrau / Das lässt sie auch ruhig in die Zukunft sehen

Im Advent stellt die Stadtbote-Redaktion jeden Tag eine junge Familie vor. Immer sind es Studierende, die Kinder haben oder gerade Nachwuchs erwarten. Für den heutigen Beitrag sprach Wiebke Schönherr mit Judith Neuling.

War Ihr Leben als Studentin mit Kind Plan oder Zufall?

Im Prinzip war unser Kind geplant, es ließ nur länger auf sich warten, als wir dachten. Wir wollten eigentlich schon früher ein Kind. Schließlich war es so, dass ich genau an dem Tag, als ich den Zulassungsbescheid für mein Master-Studium an der Viadrina im Briefkasten hatte, erfahren habe, dass ich schwanger bin.

Was ist das beste Argument, sich dafür zu entscheiden?

Dass man die Entscheidung, ob man Kinder kriegen möchte oder nicht, schon hinter sich hat, wenn man mit dem Studium fertig ist. Es gehört ja viel dazu, sich dafür zu entscheiden, weil sich dadurch vieles ändert. Ich glaube, nach dem Studium wird es nicht leichter. Obwohl ich sagen muss, dass es oft schon schwer ist, weil ich auch noch 20 Stunden in der Woche arbeite.

Wie schafft man es nach einer schlaflosen Nacht in den Hörsaal?

Mit zwei Stunden Verspätung und mit dem dritten Kaffee im Zug. Außerdem entwickelt man enorme Kräfte als Eltern. Wenn ich mit meiner Tochter zusammen bin, gebe ich ihr meine ganze Energie. Die Uni empfinde ich daher eher als Erleichterung. Ich weiß genau, wenn ich nach Hause



Judith Neuling (28), studiert Kulturmanagement/ Kulturtourismus, Tochter: Romy, 10 Monate

Fröhliches Trio: Judith und ihr Mann David Neuling (29), der in der Ausbildung zum Erzieher ist, nehmen sich gern Zeit für Tochter Romy.

Foto: Wiebke Schönherr

komme, wartet da nicht weniger Anstrengung auf mich, sondern eher mehr.

Wie viele helfende Hände und Organisationstalent braucht man als Studentin mit Kind?

Helfer braucht man, so viele man kriegen kann, die mir aber auch so nahe stehen müssen, dass ich ihnen mein Kind anvertraue. Romy hat quasi wegen der verschiedenen und wiederverheirateten Eltern meines Mannes drei Großelternpaare, einen Onkel und eine Tante, die alle in Berlin wohnen. Abends kommen auch mal gute Freunde, die

auf das Kind aufpassen. Einmal pro Woche holen meine Eltern Romy von der Kita ab. Und wir versuchen, dass sie einmal im Monat bei den Großeltern übernachtet, damit wir auch mal was anderes machen können. Was Organisationstalent angeht: Davon braucht man so viel wie möglich. Und ich habe viel davon. Mein Mann macht eine Erzieherausbildung, und wir müssen viele Anträge stellen, viele Bescheide hin- und herschicken, um genügend Geld zusammenzubekommen.

Was bringt Ihnen Ihre kleine Familie bei, was man an der Uni nicht lernt?

Ein Kind fordert so viel von einem. Man wächst sehr daran. Seit meine Tochter geboren ist, weiß ich, dass ich erwachsen bin, weil man sich einen Grad

von Verantwortung aufgeschulter hat, den man nicht einfach wieder abschütteln kann. Ich habe jetzt eine Familie, und das macht mich innerlich reich, das haben meine Kommilitonen nicht. Wenn die anderen sagen, sie gehen abends feiern, dann sage ich, ich gehe nach Hause und esse zu Abend mit meiner Familie. Das macht einen ganz stark.

Wie soll das gehen: Kind und Karriere?

Ich glaube, wenn es um die Einstellung geht, ist die Tatsache, dass ich ein Kind habe, ein Vorteil. Ich habe bereits bewiesen, dass ich eine Doppelbelastung schultern kann. Wenn ich mich ohne Kind um einen Job bewerbe, denkt der Arbeitgeber: Jetzt ist sie noch ein, zwei Jahre da, dann wird sie schwanger. Aber wenn er weiß, dass ich neben dem Studium schon ein Kind geschaff habe, dann kann er auch sicher sein, dass ich mit der Arbeit klar komme. Die ganz großen Karrierepläne habe ich sowieso nicht, wobei das mit Kind bestimmt auch geht. Man muss einfach darüber nachdenken, was man will. Wie viel Zeit man bereit ist, für die Karriere abzugeben, die man eigentlich mit dem Kind verbringen möchte. Ich habe mich mit Absicht für die Familie entschieden. Ich habe lieber am Ende des Monats weniger Geld auf dem Konto und mehr Zeit mit der Familie.

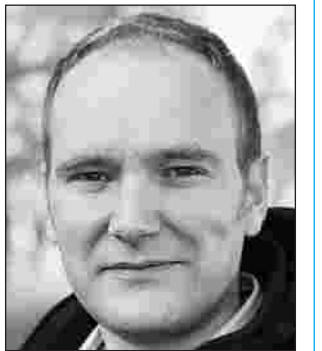
Der Frankfurter Lions-Club unterstützt mehrere Studentenfamilien mit insgesamt 1000 Euro. Die Entscheidung fällt im Laufe der Aktion.

Wir gratulieren

Helga Becker, Wollenweberstraße, zum 81.; Christel Dähn, Johann-Eichhorn-Straße, zum 71.; Vera Diering, An der Alten Universität, zum 72.; Hanni Feldmann, Puschkinstraße, zum 73.; Manfred Grasse, Markendorfer Straße, zum 74.; Lieselotte Grethe, Puschkinstraße, zum 72.; Edith Hammerschmidt, Große Oderstraße, zum 75.; Joachim Ignasiak, Buschmühlenweg, zum 74.; Hedwig Kärrer, Dr.-Salvador-Allende-Höhe, zum 87.; Erhard Köhler, Baumschulenweg, zum 74.; Johanna Lenz, Finkensteig, zum 77.; Regina Meichle, Buschmühlenweg, zum 72.; Irene Mendel, Otto-Nagel-Straße, zum 78.; Ingeborg Minack, Puschkinstraße, zum 76.; Günter Rozinat, Bruno-Peters-Berg, zum 77.; Wolfgang Rühle, Halbe Stadt, zum 75.; Heinz Sauer, Heinrich-Heine-Straße, zum 77.; Brunhilde Schiller, Kliestow, Sandfurt, zum 81.; Irene Schönwald, Dr.-Salvador-Allende-Höhe, zum 81.; Inge Schüller, Moskauer Straße, zum 71.; Johanna Stroech, Gubener Straße, zum 92. und Manfred Vormelchert, Halbe Stadt, zum 71. Geburtstag.

Die Angaben stammen aus der Stadtverwaltung und von den Sozialverbänden und erfolgen ohne Gewähr.

Worauf ich mich heute freue



Thomas Ritter Foto: rmk

Thomas Ritter, 36, wohnt im Zentrum „Ich freue mich, dass in vier Tagen Weihnachten ist, weil das unser erstes Fest zu dritt wird. Unser Mika ist fünf Tage alt und kommt heute mit der Mama aus dem Krankenhaus. Einen Weihnachtsbraten wird es für ihn noch nicht geben. Und über Geschenke für den Kleinen brauchen wir uns zum Glück auch noch keine Gedanken zu machen. Für uns ist er Geschenk genug.“

Abfallkalender liegt bereit

Hausbesitzer bekommen ihr Exemplar zugeschickt

Frankfurt (MOZ) Der Frankfurter Abfallkalender für das Jahr 2012 liegt druckfrisch bereit. Aus ihm erfahren Hausbesitzer, Hauswarte, aber auch Mieter, wann welche Abfallbehälter geleert werden. Außerdem gibt es viele Informationen zum Thema Abfall, Mülltrennung und mehr. Wie die Stadtwerke infor-

mieren, sollen alle Frankfurter Hausbesitzer noch bis Weihnachten ein Exemplar des Kalenders per Post zugestellt bekommen. Ab morgen sind die Kalender zudem im Kundenzentrum der Stadtwerke, im Rathaus und im Stadthaus erhältlich.

Darüber hinaus kann der Kalender auch online über

die Homepage der Frankfurter Dienstleistungsholding abgerufen werden. Dazu ruft man die Homepage auf und gelangt über den Menüpunkt Entsorgung zu den Unterpunkten Abfallsammlung (Tourenplan) und Abfallberatung (Abfallkalender und Tourenplan).

www.fdh-ffo.de

Hospiz Sonnentag erhält 5000 Euro

Frankfurter Unternehmer Martin Kinting übergibt Spende

Frankfurt (MOZ) Wenige Tage nach der Eröffnung des Tageshospiz' Sonnentag für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gab es weiteren Anlass zur Freude. Der Geschäftsführer des Frankfurter Unternehmens Elaxy, Martin Kinting, übergab an Hospizleiterin Pia Heinreich eine Spende in Höhe von 5000 Euro. „Es hat bereits Tradition in un-

serem Unternehmen und ist meinem Mitarbeitern und mir ein Bedürfnis, dass wir in der Region, in der wir tätig sind, uns auch sozial engagieren“, erklärte Geschäftsführer Kinting, der sich zuvor ein Bild vom Haus Sonnentag machte.

Dort finden Familien mit einem unheilbar kranken Kind, Jugendlichen oder jungen Erwach-

senen umfassende, liebevolle und professionelle Betreuung in ihrem schweren Alltag. Das Haus wird von der Berliner Björn-Schulz-Stiftung betrieben und ist ausschließlich mit Hilfe von Spenden ausgebaut worden.

Spendenkonto der Björn-Schulz-Stiftung: 3665000270, BLZ: 16050000

Horoskop des Tages

Dienstag, 20. Dezember 2011

WIDDER 21.3.-20.4. Machen Sie sich neue Gedanken. Diese Sache ist ins Stocken geraten, weil Sie wohl ein wichtiges Detail übersehen haben. Noch haben Sie Zeit für die entscheidende Korrektur.

LÖWE 23.7.-23.8. Die großen Veränderungen sollten Sie sich nun fürs neue Jahr aufheben. Die wichtigen Entscheidungsträger sind nicht mehr erreichbar. Das ist jetzt einfach der falsche Zeitpunkt.

SCHÜTZE 23.11.-21.12. Gönnen Sie sich eine Auszeit. Die großen Dinge lassen sich doch sowieso nicht mehr bewegen. Also schonen Sie lieber Ihre Kräfte - und stimmen Sie sich auf die Feiertage ein.

STIER 21.4.-20.5. Lassen Sie sich nicht in Sachen hineinziehen, die Sie nicht angehen. Sie müssen sich nicht vor einen fremden Karren spannen lassen - auch nicht, wenn man Sie darum bittet.

JUNGFRAU 24.8.-23.9. Wenn Sie jemandem den kleinen Finger reichen ... den sprichwörtlichen Rest können Sie sich denken. Tun Sie sich doch das vor den Feiertagen nicht mehr an. Ziehen Sie sich zurück.

STEINBOCK 22.12.-20.1. Sie kennen das Sprichwort doch: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus. Brechen Sie jetzt doch keine Haarspalterei mehr vom Zaun. In der Ruhe liegt die Kraft.

ZWILLINGE 21.5.-21.6. Was Sie verändern sollten, ist Ihre Haltung. Sie dürfen nicht bereit sein, Stress und Hektik zur Gewohnheit werden zu lassen. Sie müssen und Sie können rechtzeitig gegensteuern.

WAAGE 24.9.-23.10. Konzentrieren Sie sich auf Harmonie und innere Ruhe. Was Sie bis jetzt nicht geschafft haben, lässt sich nun auch nicht mehr herbeizaubern. Sie sollten Ihren Kopf frei bekommen.

WASSERMANN 21.1.-19.2. Was haben Sie davon, wenn Sie jetzt alles noch einmal neu aufröhlen wollen? Niemand wird Ihnen richtig zuhören. Die Feiertage werfen ihre Schatten voraus. Ruhend Sie sich aus.

KREBS 22.6.-22.7. Die letzten Tage vor Weihnachten sollten Sie bewusst entspannen. Klinken Sie sich aus. Sie müssen nichts mehr in allerletzter Minute erzwingen. Es ist alles getan.

SKORPION 24.10.-22.11. Machen Sie doch keine unnötigen Anstrengungen mehr. Die Entscheidungen sind getroffen. Und vor Weihnachten wird sich daran nichts mehr ändern. Schalten Sie einfach ab.

FISCHE 20.2.-20.3. Lehnen Sie sich zurück - und polen Sie sich positiv. Das ist das Beste, was Sie jetzt machen können. Niemand wird Ihnen übelnehmen, dass Sie die stille Zeit wörtlich nehmen.

MOZ-Service: Billiger Telefonieren (Stand: 19. Dezember 2011)

Table with 5 columns: Zeit, Preis, Takt, Vorwahl, Anbieter. Contains rates for Ferngespräche werktags, am Wochenende, Ortsgespräche werktags, am Wochenende, and Festnetz zum Handy.

Table with 5 columns: Zeit, Preis, Takt, Vorwahl, Anbieter. Contains rates for Ferngespräche am Wochenende, Ortsgespräche werktags, am Wochenende, and Gespräche vom Festnetz zum Handy.

Alle Angaben in Cent pro Minute. Call-by-Call ohne Anmeldung (Vorwahl des Anbieters vor eigentlicher Telefonnummer eingeben); Tarife können sich kurzfristig ändern. Bei den Ortsgesprächen sind nur 01013 und 01051 in ganz Ostbrandenburg erreichbar. Alle Anbieter haben eine Tarifansage.

Terminbestimmung In dem Zwangsversteigerungsverfahren des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), 3 K 264/07 findet am 19.01.2012, um 09:00 Uhr, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), Müllroser Chaussee 55, Saal 302 der Versteigerungstermin statt. Versteigerungsobjekt ist das im Grundbuch von Groß Lindow Blatt 856 eingetragene Grundstück: Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis: lfd. Nr. 3 (ehemals lfd. Nr. 1), Gemarkung Groß Lindow, Flur 8, Flurstück 160/22, Größe: 256 m². Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG: 1.540,00 €. Beschreibung: unbebautes Grundstück in einer Wochenendsiedlung Postanschrift: Wochenendsiedlung Weipensring Nr. 1, 15295 Groß Lindow Das Gutachten kann zu den Sprechzeiten des Amtsgerichts eingesehen werden.

Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft! Spendentelefon 0900/1444 224 (5,- € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz)

Vogelstraße 50 60322 Frankfurt/Main www.herzstiftung.de Deutsche Herzstiftung